

Sehr geehrte Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz!

Amtsträger der katholischen Kirche haben schwerste Verbrechen begangen. Die Opfer leiden ihr Leben lang. **Ihnen allein** gelten unser Mitgefühl, unsere Solidarität und unser Respekt. Die Schwere der Schuld gebietet es, dass die Verantwortlichen Reue und Demut **zeigen** und nicht nur formulieren.

Es kann nicht sein, dass der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz auf die Frage einer Journalistin, ob denn einer der über 60 Bischöfe persönliche Schuld eingestanden habe und deshalb die Verantwortung nicht mehr tragen könne, mit einem selbstbewussten „Nein“ antwortet. Wir werden das fortwährende Sich-Verstecken der Verantwortlichen hinter einem kollektiven „Wir“ nicht länger hinnehmen und sagen: **Nicht mit uns!!**

Wir verlangen strukturelle Veränderungen, die Machtmissbrauch ausschließen, damit unsere Kirche zukunftsfähig wird.

Wir erwarten:

1. **Fühlbare! Zeichen glaubwürdiger Reue und Demut – beugen Sie sich!**

- Leisten Sie **mehr** als angemessene Hilfe für die Opfer! Spenden Sie als Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz dazu einen Teil Ihres Gehalts!
- Verzichten Sie auf äußere Insignien Ihrer amtskirchlichen Macht wie Thron, Stab und Mitra - denn diese Macht ist Teil des Problems.
- Verfassen Sie zeitnah einen Fahrplan konkreter Maßnahmen und veröffentlichen Sie ihn!

2. **Respekt vor unserem Rechtsstaat**

- **Alle** Bischöfe haben Verbrechen aufzuklären und entsprechende Akten an die Strafverfolgungsbehörden zu übergeben - keine Ämter und keine Rücksicht für Täter!

3. **Eine Kirche, die der Nachfolge Jesu Christi würdig ist**

- Gewaltenteilung innerhalb der kirchlichen Strukturen nach dem Vorbild demokratischer Prinzipien, so dass keine Machtfülle ohne Kontrolle möglich ist.
- Gleichberechtigter Zugang von Frauen zu allen Ämtern – eine Öffnung nur des Diakonats für Frauen ist nicht genug.
- Schluss mit einer schuldbeladenen Sexualmoral, die ausgrenzt und entrechtet.

Die Geduld der Gläubigen ist zu Ende. Wir werden nicht austreten, sondern gemeinsam mit vielen anderen in Deutschland den Druck der Basis aufrechterhalten und verstärken.

Sehr geehrte Bischöfe: Wir sind entschlossen, denn uns treiben Wut, Empörung und die berechnete Sorge um den Fortbestand dieser, unserer Kirche.

Seien Sie mutig! Unterstützen Sie diese Positionen in der Deutschen Bischofskonferenz mit Nachdruck. Dann ist Ihnen auch unsere Unterstützung gewiss!

Teilen Sie uns bitte mit, wie es konkret weitergeht.

Mit freundlichen Grüßen